

# Sicherheit macht Schule

Barmer GEK übergibt „Starter-Kit“ an Marie-Baum-Schule

RNZ. Ein „Starter-Kit“ mit dem wichtigsten Rüstzeug für Erste Hilfe bekam der neu gegründete Schulsanitätsdienst der Marie-Baum-Schule von der Heidelberger Krankenkasse „Barmer/GEK“. Die Ausbildung der sieben Ersthelfer hatte das Deutsche Rote Kreuz im Rahmen der Kampagne „Schulsanitätsdienst“ durchgeführt: Deren Ziel ist es, möglichst viele Schüler zu Schulsanitätern auszubilden, um so für mehr Sicherheit an den Schulen zu sorgen.

Im Bundesdurchschnitt erleidet etwa jeder elfte Schüler einen Schulunfall. „In so einem Fall muss schnell gehandelt werden. Unwissenheit und Unsicherheit bei der Erste-Hilfe-Leistung führen häufig dazu, dass entweder gar nicht oder zu spät geholfen wird“, weiß Manuela Schütz vom DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg. Dem will die Kampagne „Schulsanitätsdienst“ entgegenwirken. Denn: In vielen Fällen könnte den Verletzten vor Ort



Die Barmer GEK übergab ein Starter-Kit an den Schulsanitätsdienst der Marie-Baum-Schule. Foto: Kresin

schneller geholfen werden, wenn in der Schule sofort ein Erst-Helfer da wäre. Barmer/GEK-Schulreferentin Julia Weiß sprach davon, dass so auch das Gemeinschaftsgefühl und das soziale Engagement der Schüler gestärkt werden könnten. Fachlehrerin Barbara Bomke sah es genauso: „Wir sind stolz, dass sich die Gruppe an hilfsbereiten und engagierten Schülern gefunden hat.“

RNZ 30.6.10

# Sozialer Tag der Marie-Baum-Schüler

RNZ. Frei nach dem Motto „Tausche Schulranzen gegen Laubsack, Deutschbuch gegen Inventarliste, Zirkel gegen Heckenschere“ ... (Ex-Bundespräsident Horst Köhler) tauschten Schüler der Marie-Baum-Schule einen Tag lang ihre Arbeitskraft gegen eine Spende zugunsten eines sozialen Zweckes ein. Durch die Unterstützung der Firmen und Einzelhändler in und um Heidelberg kam eine Gesamtsumme von 6 000 Euro zusammen.

4000 Euro wurden an „Aids und Kinder e.V. Heidelberg“ übergeben. Dieser Verein setzt sich nicht nur für die Aufklärung über Aids in der Öffentlichkeit ein, sondern steht auch betroffenen Familien zur Seite. Den zweiten Teil des Erlöses erhielt der Verein der Freunde und Förderer der Marie-Baum-Schule. In den letzten Jahren sei die Anzahl von Schülern gestiegen, die sich einige Klassenaktivitäten nicht leisten könnten und sich so aus dem Klassenverbund ausgeschlossen fühlten; daher seien neue Wege der Unterstützung nötig, erklärte Verbindungslehrerin Maren Ahlswede die von der SMV so genehmigte zweckgebundene Spende.